

Wiebke Dannecker:

Qualitative Forschungsmethoden in der Deutschdidaktik. Ein Kurzbericht über den 6. Workshop des Nachwuchsnetzwerks Deutschdidaktik im SDD e.V.: Empirisches Arbeiten in der Deutschdidaktik vom 29.2.-1.3.08 an der Leibniz Universität Hannover

Das Nachwuchsnetzwerk Deutschdidaktik stellt ein Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs dar, das sich vordringlich der Qualifikation im Bereich der empirischen Forschungsmethoden widmet. Da bis heute die Vermittlung von Methoden empirischen Arbeitens nicht immer Bestandteil des universitären Lehramtsstudiums ist, gleichzeitig der Anspruch an die Überprüfung der Wirksamkeit von Theorien und Modellen der fachdidaktische Forschung jedoch gestiegen ist, versucht dieser Arbeitskreis von DoktorandInnen und PostdoktorandInnen diese Lücke durch verschiedene Qualifizierungsmodule zu schließen. Darüber hinaus bietet dieses Netzwerk die Möglichkeit zur Diskussion eigener Forschungsvorhaben sowie zur Debatte über aktuelle Forschungsfragen der Deutschdidaktik.

Im Vergleich zu den vorherigen Workshops standen beim 6. Workshop am 29.2. und 1.3.08 in Hannover Fragen des qualitativen Forschungsparadigmas im Vordergrund. Bei diesem Workshop ging es um den Prozess der Generierung, Präzisierung, Modifizierung und Revision von Hypothesen sowie um die Qualitative Inhaltsanalyse als ein systematisches und zugleich flexibles Auswertungsverfahren zur Beschreibung und Klassifikation von verbalen Daten. Das qualitative Forschungsparadigma scheint insbesondere für die Generierung von Hypothesen im Sinne einer rekonstruktiven Methodologie dem Gegenstand und der Komplexität deutschdidaktischer Forschung angemessen zu sein.

Im Rahmen des ersten Workshops zum Thema: „*Von der Hypothese zur Datenanalyse - Planung, Erhebung und Auswertung von Videoaufnahmen von Kindern*“ wurden technische und methodische Grundlagen der Datenaufnahme und –aufbereitung diskutiert, sowie die Formulierung von Fragestellungen, Aspekte der Hypothesenbildung und die Erarbeitung von Analysekatégorien thematisiert. Die Referentinnen Prof. Dr. Helga Andresen und Astrid Schmidt veranschaulichten ihre Ausführungen exemplarisch anhand ihres eigenen methodischen Vorgehens im Rahmen des aktuellen Forschungsprojekts: „*Sprachliche Fähigkeiten vierjähriger Kinder im Rollenspiel und Erzählen in einer förderorientierten Perspektive für den Kindergarten*“. Außerdem wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit zur Anwendung anhand von Beispielaufgaben gegeben.

Der Abend wurde mit einem gemeinsamen Essen abgeschlossen.

Am nächsten Tag referierte Dr. Özen Odag zum Thema: „*Inhaltsanalyse als Verfahren der Bedeutungsanalyse. Überschreitung von Alltagsverstehen durch Systematisierung*“. Dieser Vortrag problematisierte die Entwicklung inhaltsanalytischer Kategorien, sowie die Gütekriterien qualitativer Forschung und der Datenauswertung. Die Referentin bezog die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Vortrag ein und bot durch Beispieltex-te die Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Verfahrens.

Das Nachwuchsnetzwerk diskutierte darüber hinaus das weitere Vorgehen des wissenschaftlichen Nachwuchses. Unter anderem wurde die Einrichtung einer *Summer School* diskutiert. Das Nachwuchsnetzwerk wünscht sich eine Weiterführung der bisherigen Arbeit, steht der zusätzlichen Einrichtung einer *Summer School* und der damit verbundenen Öffnung für alle Mitglieder des SDD jedoch nicht ablehnend gegenüber. Die Beteiligten beschlossen, dass das nächste Treffen voraussichtlich am 18. und 19. Juli in Essen stattfinden wird. Im Anschluss an die SDD-Tagung in Köln ist am 20.09.2008 ein weiteres Treffen geplant.

Das Nachwuchsnetzwerk bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern des Symposiums Deutschdidaktik für die großzügige Unterstützung. Durch die Erstattung der Fahrtkosten konnte Nachwuchswissenschaftlern, die derzeit nur halbe oder keine Stellen haben, die Teilnahme ermöglicht werden.